

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 7 J x 16 H2 Typ 01895
O.Z. Spa**Auftraggeber**O.Z. Spa
Via Cartigliana, 125/C
I-36061 Bassano del Grappa(VI)
QS-Nr.: 39 02 0010603**Prüfgegenstand**Modell PKW-Sonderrad
Superturismo GT
Typ 01895
Radgröße 7 J x 16 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
203	01895 203 / L-Ø64.1	4/114,3/64,1	42	540	1945

KennzeichnungenKBA-Nummer 48945
Herstellerzeichen OZ
Radtyp und Ausführung 01895 203
Radgröße 7 J x 16 H2
Einpresstiefe ET 42
Herkunftsmerkmal CMA
Herstelldatum Tag Monat und Jahr**Befestigungsmittel**

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S02	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	-

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

VerwendungsbereichHersteller Honda
MG Rover

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda Accord CB3 F280	66-98	205/50R16	K1a K2b K41 K42	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	66-98	225/45R16	K1a K2b K41 K42	
Honda Accord CB7, CB8 F312, F714	108-110	205/50R16	K1a K2b K41 K42	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	108-110	225/45R16	K1a K2b K41 K42	
Honda Accord CC1, CC9 F985, G255	98	205/50R16	K1a K2b K41 K42	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	98	225/45R16	K1a K2b K41 K42	
Honda Accord CC7 G247	85-116	205/50R16	K1a K2b K42 K56 Z49	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 L05 V16 S02
	85-116	215/45R16	K1a K2b K42 K56 Z49	
	85-116	225/40R16	K1a K2b K42 K56 R70 Z49	
	85-116	225/45R16	K1a K2b K42 K56 Z49	
Honda Accord CD7 e11*93/81*0005*..	110	205/50R16	K1a K2b K42 K56 Z49	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 L05 V16 S02
	110	215/45R16	K1a K2b K42 K56 T85 T86 Z49	
	110	225/40R16	K1a K2b K42 K56 R70 T85 Z49	
	110	225/45R16	K1a K2b K42 K56 Z49	
Honda Accord CE1, CE2, CD9 G689, G690 e11*93/81* 0034,0035,0036*..	100,110	205/50R16	K1a K2b K42 K56 Z49	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 L05 V16 S02
	100,110	215/45R16	K1a K2b K42 K56 Z49	
	100,110	225/40R16	K1a K2b K42 K56 R70 Z49	
	100,110	225/45R16	K1a K2b K42 K43 K56 Z49	
Honda Accord CE7, CE8, CF1 e11*93/81,96/27* 0020,0024,0026*..	77,85,96	205/50R16	K1a K42 K56 Z49	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	77,85,96	215/45R16	K1a K2b K42 K56 Z49	
	77,85,96	225/40R16	K1a K2b K42 K56 R70 Z49	
	77,85,96	225/45R16	K1a K2b K42 K56 Z49	
Honda Accord CE9 e11*93/81*0025*.. e11*96/27*0025*..	110	205/50R16	K1a K2b K42 K56 Z49	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 L05 V16 S02
	110	215/45R16	K1a K2b K42 K56 Z49	
	110	225/40R16	K1a K2b K42 K56 R70 Z49	
	110	225/45R16	K1a K2b K42 K56 Z49	
Honda Accord CG7, 8, 9 e11*98/14* 0103*.. bis 105*..	79-108	205/50R16		A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 K2b K42 K56 V16 S02
	79-108	225/45R16		
Honda Accord CH2 e11*98/14*0116*..	74-77	205/50R16	K2b K42 K56	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	74-77	225/45R16	K2b K42 K56	
Honda Accord CH5, 6, 7, 8 e11*98/14* 0117*.. bis 0120*..	74-108	205/50R16	K2b K42 K56	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	74-108	225/45R16	K2b K42 K56	

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda Accord Coupé CG4 e6*95/54*0048*..	108	205/55R16	K56	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	108	215/50R16	K1a K2b K42 K56	
	108	225/50R16	K1c K2c K42 K56	
Honda Civic MB6 e11*96/27*0070*..	124	195/45R16	K42 K45	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 K2c K56 V16 S02
	124	205/45R16	K1a K42 K45	
	124	215/40R16	K1c K42 K44 K45	
Honda Civic Aerodeck MC2 e11*96/79*0090*..	124	195/45R16	K2c K42 K45 K56	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	124	205/45R16	K1a K2c K42 K45 K56	
	124	215/40R16	K1c K2c K42 K44 K45 K56	
Honda Legend HS E528	124	205/50R16		A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 K1a K42 V16 S02
	124	225/45R16	K2b	
Honda Legend KA3, KA4 E763, F107	124	205/50R16	108	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 K1a K42 V16 S02
	124	225/45R16	K2b 108	
Honda Prelude BB1 G256	136	205/50R16	K1a K2b K42 K46 K56	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 S02
Honda Prelude BB2 F983	118	205/50R16	K1a K2b K42 K46 K56 L04	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	118	205/50R16	K1a K2b K56 L05	
	118	225/45R16	K1a K2b K42 K56 L05	
Honda Prelude BB3 F984	98	205/50R16	K1a K2b K42 K46 K56	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	98	225/45R16	K1a K2b K42 K46 K56	
Honda Prelude BB9 e6*95/54*0036*..	98	205/50R16	K1c K2b K42 K56	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 V16 S02
	98	225/45R16	K1c K2b K42 K56	
Rover 6.. RH G529, e11*93/81*0048*..	77-147	205/50R16		A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 K1a K2b K42 K56 V16 Z49 S02
	77-147	215/45R16		
	77-147	225/40R16		
	77-147	225/45R16		
Rover 8.. RS G049, e11*93/81*0049*.. e11*96/79*0049*..	87-132	205/55R16	K42 108	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A21 K1a K56 V16 S02
	87-132	215/50R16	K42 108	
	87-132	225/50R16	K42 K45 K90 108	

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Rover 8..	87-130	205/55R16	K42 108	A01 A02 A04
XS	87-130	215/50R16	K42 108	A05 A08 A09
E860	87-130	225/50R16	K42 K45 K90 108	A12 A14 A21 K1a K56 V16 S02

Auflagen und Hinweise

108 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1080 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A21 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Für Fahrzeugausführungen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 210 km/h (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind nur Metallschraubventile zulässig. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenreifrand hinausragen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K43 An Achse 1 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K90 Auf ausreichenden Abstand der Rad-Reifen-Kombination zum Tankeinfüllrohr/Aktivkohlefilter bzw. dessen Kunststoffverkleidung ist zu achten.

L04 Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination(en) ist(sind) nur zulässig an Fahrzeugen mit Allradlenkung (4WS).

L05 Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination(en) ist(sind) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradlenkung (4WS).

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T86 Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V16 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	185/50R16	205/45R16
Nr. 2	195/40R16	215/35R16
Nr. 3	195/45R16	215/40R16, 225/40R16
Nr. 4	195/50R16	205/45R16, 215/45R16
Nr. 5	205/45R16	225/40R16
Nr. 6	205/50R16	225/45R16
Nr. 7	205/55R16	225/50R16, 245/45R16
Nr. 8	205/60R16	225/55R16
Nr. 9	215/40R16	225/40R16, 245/35R16
Nr. 10	215/55R16	235/50R16
Nr. 11	225/40R16	245/35R16, 255/35R16
Nr. 12	225/50R16	245/45R16
Nr. 13	225/55R16	245/50R16
Nr. 14	225/60R16	245/55R16

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Z49 An Achse 2 ist der Kantenschutz an der Radhausausschnittskante (Gummi- bzw. Kunststoff-Kederband) zu entfernen.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 13. Juni 2012 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

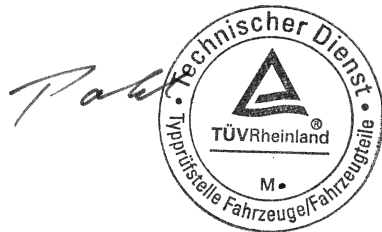
Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 7 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Mai 2012.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typpengehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 13. Juni 2012



Pohl

00181649.DOC